

General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Remberg M., in Reuden, Kotta, Rudaß, Meritz, Gommlo und Gädly M. und durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die halbspaltige Kopfzeile oder deren Raum 1/2, die halbspaltige Kellamezeile 1/3. Beilagen: 1/2. Für das Hundert, ausschließlich Postgebühr. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, spätere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 6,00 M., frei Haus 6,25 M., durch die Post einschl. Bestellgeld 6,75 M. **Anzeigen:** Zeile 40 Pf., Kellamezeile 1 M., einschl. Steuer.

Nr. 26 Remberg, Donnerstag, den 3. März 1921. **23. Jahrg**

Milchhöchstpreise.

Die Milchhöchstpreise sind durch den Kreisaußschuß in Wittenberg vom 1. d. Mts., wie folgt festgelegt:

1. **Erzeugerhöchstpreis** ab Hof 1,45 M. je Liter
2. **Kleinhandelshöchstpreis** bei Abgabe molkereimäßig behandelter Milch 1,90 " " "
3. **Wagen- und Wintermilch.**
 - 1. Erzeugerhöchstpreis 0,65 M. je Liter
 - 2. Kleinhandelshöchstpreis 0,80 " " "
 - 3. bei Rückgabe an die Kuhhalter durch die Molkereien 0,70 " " "

Remberg, den 2. März 1921.
Der Magistrat.

Die Butterpreise

sind durch den Kreisaußschuß in Wittenberg vom 1. März d. J. an, wie folgt festgelegt worden:

1. **Erzeugerhöchstpreis.**
 - a) für Handelsware I (Ware von einwandfreier Beschaffenheit) 17,20 M. je Pfd.
 - b) für Handelsware II (nicht vollwertige Molkereibutter, auch Land- und Bauernbutter) 16,20 " " "
 - c) für abfallende Ware 14,20 " " "
2. **Kleinhandelshöchstpreis.**
 - a) für Handelsware I 20,40 M. je Pfd.
 - b) " " II 19,40 " " "
 - c) " abfallende Ware 17,40 " " "

Remberg, den 2. März 1921.
Der Magistrat.

Kohlenpreise.

Der **Kleinhandelshöchstpreis** für Weissteis beträgt im laufenden Abfall ab Bahn oder Lager, sowie in zentnerweis in Kleinverkauf **14,20 Mark** je Zentner. Die Anfuhrpreise sind ungedeutet.
Remberg, den 2. März 1921.
Der Magistrat.

Am Dienstag, den 8. März, nachmittags 4 Uhr soll

1 starker Kastanienbaum

verkauft werden.
Sammelort: am Schützenplatz (alte Reudener Straße).
Remberg, den 2. März 1921.
Der Magistrat.

Stadtfohren-Angebote

Der Fahrsatz auf die
ist erteilt worden.
Remberg, den 1. März 1921.
Der Magistrat.

Markenverwendung der Invalidenversicherung.

Es ist weiter festgestellt worden, daß infolge der Verteuerung der Marken für die Invalidenversicherung (früher 1,40 M., jetzt 2,80 M.) von den Arbeitgebern nicht nur zu niedrige Marken gestellt werden, sondern es ist auch für zwei Wochen nur eine Wochenmarke aufstakt zwei Wochenmarken verwendet worden. Diese absichtlichen Umgehungen der gesetzlichen Bestimmungen müssen auszuwärtigen Umständen, welche stets gefunden werden müssen und dann muß wegen unterlassener richtiger Markenverwendung strenge Bestrafung des betreffenden Arbeitgebers eintreten.

Es wird hiermit vor diesem wichtigen Verfahren gewarnt. Der Arbeitgeber ist gesetzlich verpflichtet, für jede Woche eine Wochenmarke der zutreffenden Klasse ordnungsmäßig zu verwenden. Wird dies unterlassen, so ist Bestrafung unausweichlich.

Es empfiehlt sich nun, falls für rückliegende Wochen zu wenig oder zu niedrige Marken gestellt sein sollten, die fehlenden und richtigen Marken sofort nachzuliefern und vorchriftsmäßig zu entwerfen.
Wittenberg, den 23. Februar 1921.
Kobertsch, Landesversicherungs-Inspektor.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 2. März.
* Bei der Stadtparkasse gingen im Februar 238 136 Mark (1920 - 148 088 M.) als neue Einlagen ein, zurückgezahlt wurden 128 323 M. (1920 - 134 666 M.). Die Gesamtsumme bezifferte sich auf 330 825 M. (1920 gleich 258 710 M.), die Gesamtansgabe auf 238 095 M. (1920 gleich 276 237 M.), was einen Gelddudefizit von 568 920 M. (1920 - 534 948 M.) ergibt.
* Bei der am 6. Januar eröffneten Girokasse wurden im

Februar 188 487 M. eingezahlt. Der Gelddudefizit betrug sich auf 375 669 M. Die Giroüberweisungen betragen 172 419 M. Die Kontenrolle ist um 7 auf 43 gestiegen.
* Neue Milch- und Butterpreise treten am 1. März d. J. in Kraft. Der Herr Oberpräsident in Magdeburg hat durch Anordnung vom 19. Februar d. J. eine Erhöhung der Erzeugerpreise für Milch- und Butter eintreten lassen, um für die produzierenden Landwirte einen Ausgleich für die erheblich gestiegenen Betriebskosten zu schaffen. Durch die Erhöhung der Erzeugerhöchstpreise müssen natürlich auch die bisher gültigen Kleinhandelshöchstpreise nicht unerheblich heraufgehoben werden. Diese entstehen durch die Hinzurechnung der ebenfalls gesetzlich festgelegten Zuschläge der Groß- und Kleinhandlender an den Erzeugerhöchstpreis.

* Die Geschlechtskrankheiten und ihre Folgen. Dies ist, wie schon mitgeteilt, der Titel des großen medizinischen Lehrbuchs, der in den Schülerversuchen des Reichsanstalts für die Krankenpflege der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten von den Fachärzten Herrn Dr. med. E. Thomalla und Dr. R. Kaufmann hergestellt worden ist. Dieser mit Recht abgelehnten Filme, die statt aufklärend eher amüsiert wirken. Er bietet rein wissenschaftliche Aufführung und zwar in so klarer übersichtlicher Form, daß z. B. die Oberflächenbeiden von Hamburg und Berlin den Film ihren Abiturienten haben vorführen lassen. Er bringt mikroskopische Bilder, bespricht Krankheitsfälle und Präparate. U. a. zeigt er in überaus anschaulicher Weise das Eindringen der winzigen Krankheitserreger in den Körper, ihr Verhalten in der Blutzirkulation, was die Zahl der Geschlechtszellen in Deutschland auf über 6 Millionen geschätzt ist, d. h. mit anderen Worten, jeder 10. Deutsche ist geschlechtskrank, ist zu hoffen, daß dieser Film in weitestgehendem Maße lehrreiche Aufklärung in alle Schichten der Bevölkerung trägt und somit der Volksgesundheit wertvolle Dienste leistet.

Delfisch, 26. Februar. Gestern abend in der siebenten Stunde wurde im Stationsgebäude des Seener Bahnhofes ein frecher Raubüberfall verübt. In den Fahrtenhalterraum drangen plötzlich zwei schwarzgekleidete Räuber ein. Mit vorgehaltenem Revolver hieß der eine der Räuber den erschrockenen Beamten in Schutz, indes der andere Räuber die Kasse plündern. Danach verschwand die Räuber nach der Bahnhofsseite zu, sprangen über den Bahndamm und entliefen unerkannt.

Thale (Harz), 1. März. (Die Hebamme als Verbrecherin.) In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag vergangener Woche wurde in dem einleinen Forsthaus Dambachhaus die Frau des Försters von einem Räuber entführt. Die aus Thale herbeigeführte Hebamme sollte die Nacht über im Forsthaus bleiben; trotz allen Zuredens bestand sie aber darauf, die Nacht noch zurückzugehen, und erbot sich die Begleitung des Försters. Der Förster legte beim Fortgehen seiner Frau, die mit allen Waffen ausgerüstet war, einen geladenen Revolver ins Bett. Kann hatten der Förster und die Hebamme das verschlossene Haus verlassen, da stand vor dem Bett der toben Entbundenen ein Mann mit geschwärtztem Gesicht und verlangte das im Hause befindliche Geld. Die im Augenblick infolge des Schreckens gelähmte Frau konnte nur mit der Hand nach dem Schrank zeigen. Der Räuber machte sich nunmehr daran, diesen zu öffnen. Nachdem die Försterfrau sich von dem ersten Schreck erholt hatte, griff sie zum Revolver und schoß den Räuber in den Rücken. Er stürzte sofort tot nieder und die Försterfrau verfiel in eine tiefe Ohnmacht. Als der Förster zurückkam, fand er die Leiche des Verbrechers und glaubte im ersten Augenblick, da seine Frau ohnmächtig dalag, daß diese ermordet sei. Am nächsten Morgen kam in aller Frühe die Hebamme, um, wie sie sagte, gleich nach der Wöchnerin zu sehen; sie mußte in der Leiche des Verbrechers ihren eigenen Mann erkennen. Die Hebamme wurde sofort verhaftet, da sie der Mittäterinhaft dringend verdächtig erscheint.

Gesandte.

Für die unter dieser Rubrik veröffentlichten Notizen übernehmen wir keine Verantwortung.

Ueber die in der letzten Nummer des hiesigen General-Anzeigers gebrachte Notiz aus der Stadtparkasserverammlung „In eigener Sache“ beantwortete ich dahin, daß, wenn es der Landwirtschafliche Verein für erforderlich hält, die Angelegenheit in die Öffentlichkeit zu bringen, ich dem entsprechen werde. Wegen der persönlichen Ansprache zwischen dem Herren Kolbe, Vetter, Rindolf und Raaf einerseits und meiner Person andererseits, muß ich sehr bedauern, daß die Reklamation dafür keinen Raum mehr hatte, denn aus dieser sehr politischen Aussprache konnte sich die Bürgererschaft wohl ihr eigenes Urteil bilden.
F. Schulze.

Für die abstimmungsberechtigten Oberschlesier!

Nachdem nunmehr der Abstimmungstermin amtlich auf den 20. März festgelegt worden ist, treten wir in das letzte Stadium der Vorbereitungen für die Abstimmung ein. Auch von Wittenberg, aus Stadt und Kreis, werden etwa 200 Berechtigte nach Oberschlesien fahren, um ihre Stimme für die Erhaltung dieses für unser gesamtes Wirtschaftsleben so hochwichtigen Landes abzugeben. Da möchten wir den Abstimmungsberechtigten eine dringende Warnung mit auf den Weg geben, von deren vorzüglicher Beachtung außerordentlich viel abhängt, und zwar:

Rehnt keine Waffen mit!
Jeder Abstimmungs Berechtigte, der mit irgendeiner Waffe betroffen wird, hat nicht nur den Ausschuß von dem Abstimmungsgebiet und Bestrafung zu befürchten, sondern auch alle, die mit ihm fahren; weiter:
Legt keinerlei Abzeichen, Auszeichnungen, Eiserner Kreuze oder dergl. an, auch das ist von der internationalen Kommission auf das Strengste unterlag, und endlich:
Rehnt weder Alkohol noch alkoholhaltige Getränke mit, da das einem ausdrücklichen Verbot der Behörden widersprechen würde.

Für den Schutz der Abstimmungs berechtigten sind ausreichende Maßnahmen getroffen worden. Es ist nicht nur für eine erhebliche Verstärkung der Besatzung Oberschlesiens durch Engländer und Italiener eingetretet, die sich einer anerkennenswerten Loyalität auszeichnen, sondern auch hierin sich vortrefflich von den Franzosen unterscheiden, sondern auch die Fahrt ist dadurch gesichert, daß in Ägen Polen mitfahren, welche ebenfalls an der Abstimmung teilnehmen. Alle Gerichte über die Unfähigkeit der Jäger sind auf die Absicht unserer Feinde zurückzuführen, deutsche Abstimmungs berechtigte von der Fahrt nach Oberschlesien abzuhalten.
Schließlich sei noch bemerkt, daß die Einprüche wegen der Beteiligung an der Abstimmung bis auf etwa 30 ihre Entscheidung gefunden haben und daß auch bei diesen letzteren eine befriedigende Entscheidung zu erwarten ist.

Landeskirchliche Gemeinschaft Remberg. Andachtsabend in der Prospekt Freitag 8 Uhr durch Tischbed.

Jeden Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr bei G. Fißchen, Berggasse 32, evangel. Vorträge. Jeder herzlich willkommen.

Glanzt nicht einen herzlichen Geist. 1. Joh. 4. 1. — Mit ganz unglücklicher Dreifigkeit und beispielloser Leichtfertigkeit hört man jetzt so oft, lieber nur zu oft: Der und der Werk ist in der Bibel von Luther falsch überlegt. Wir möchten diesen allen die erste Warnung zurufen, die geschrieben steht Gal. 6. 7: Damit diese unglücklichen Menschen vorzüglicher sind, denn ihnen folgendes. — Unter allen Arbeiten, mit welchen Luther der Ehrlichkeit dienen wollte, hat er wohl keine mit mehr Liebe betrieben, als die Uebersetzung der Bibel. Der alte Prediger Matthesius, der im Jahre 1540—1541 Luthers Hünstgenosse gewesen ist, und der als der erste das Leben des Gottesmannes beschrieben hat, hat uns darüber berichtet: Dies ist der größten Wunderwerke eins, welches unser Gott durch Martin Luther ausgerichtet hat, daß Er uns Deutschen eine sehr schöne Bibel zurichten läßt, und uns erkläre, was Sein ewig göttlich Wesen und Sein gnädiger Wille sei, mit guten verständlichen Worten. — Wie die ganze Welt überlegt war, nahm Luther dieselbe mit den damaligen ersten Gelehrten zusammen wieder durch, die besten Fachleute, die damals vorhanden waren, nämlich Doktor Bugenhagen, Doktor Justus Jonas, Doktor Krenzler, Magister Philipp Melancthon, Matthäus Aurogallus und Magister Röder, ferner die Gelehrten Doktor Jiegler und Doktor Fortenius hatten dabei. Luther kam also dann in die Bekämpfung mit seiner neuen deutschen und seiner lateinischen Bibel, wobei er auch stets den hebräischen Text hatte. Melancthon brachte den gleichlichen Text, Doktor Krenzler noch dem hebräischen, die galiläische Bibel und Doktor Bugenhagen noch eine lateinische Uebersetzung. Nun ging's unter Luthers Leitung aus Erklären und Uebersetzen. Diese Arbeit wurde mit großem Ernst, Fleiß und Eifer verrichtet und ganz besonders von Gott gezeugt. — Wir rufen allen nochmals dringlich zu: Laßt euch eine Luther-Bibel nicht verschanden, das Kostbarste, was wir haben, unser Heiligum, das Wort sie sollen lassen staun! Wir bulden nicht, daß daran gerührt noch gerüttelt wird.
F.

Gommio: Donnerstag, abend 7 1/2 Uhr: Passionsstunde mit Feier des heiligen Abendmahls. Harter Maßl. Die Beichte beginnt am 7 Uhr.

Schü=Di

Schützenhaus-Lichtspiele, Kemberg Sonntag, den 6. März, 3 Filmvorführungen

Mittwochs 3 Uhr: für Herren. 5 Uhr: für Damen. 7 Uhr: für Herren.

Die Geschlechtskrankheiten und ihre Folgen.

Medizinischer Belehrungsfilm der Kultur-Abteilung der „Ufa“ mit erläuterndem ärztlichen Vortrag. Veranstaltet von der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten und dem Landesauschuß der hygienischen Volksbelehrung.

Die von dem Landesauschuß ausgegebenen Freikarten haben nur in der ersten Vorführung um 3 Uhr Gültigkeit, und sind unbedingt da zu benutzen.

Schü=Di

Getendorfer Runkelhamen

von höchster Keimfähigkeit, garantiert 1. Abfaat, rot und gelb, ferkler

Klein-Wanzlebener Zuckerrübenferne

solide

Steckzwiebeln

empfehl

Fr. Heym, Eisen- und Kurzwaren

Persil

wäscht
schneeweiß,
ersetzt Rasenbleiche,
schont und erhält
die Wäsche,
spart Arbeit
Seife u. Kohlen.
Bestes selbsttätiges
Waschmittel
Preis Mk. 4. - das Paket
Henkel & Cie.,
Düsseldorf.

**Maisschlempe
Mais
heinkuchenschrot
Rapskuchenschrot
Kainit
Kali
schwefels. Ammoniak
la. Stückenkalk
Zementkalk
Zement
Gips
Rohrgewebe
Poröse Steine
Backofenplatten
Dachpappe**

hat auf Lager
Albert Dultsch Nachf.

Heute frische
**Büclinge
und Blumenkohl**
Morgen Donnerstag früh
frischen **Schellfisch**
Donnerstag abend
frische grüne **Seringe**
Mar Schneider's Filzgeschäft
Fernruf 34
Ein Posten

**Heu, Stroh
und Rüben**
zu verkaufen **Obbinnerstraße 20**

**Zuckerrübenjamen
Rottlee**

gibt ab
Fried. Janzke, Bergwitz

**Platin = Gold
Silberabfälle und
Bruch**

auf höchstzahlend
Fr. Genzel, Dentist.

**Prima
Hammelfleisch**
empfehl **Erwald Ballmann**

Jugend-Verein.
Donnerstag, 7/9 Uhr, in der Schule

Vortrag
des Herrn Lehrers Ludwig über seine
Erfahrungen in russischer Gefangenenschaft
Der **Vorkand.**

**Kauf-Verein
„Argo“**
Donnerstag
abends 8 Uhr
Versammlung
im Vereinslokal.

Tagesordnung:
1. Neuanwachen.
2. Eingänge.
3. Querscheideneinstellung.
4. Festlegung der Wertung der einzelnen Neuen zur Vereinsneueinstellung. 5. Berichtedes. Erscheinen, besonders der aktiven Mitglieder, Ehrenrede.
Der Vorkand.

Der heutigen Stadtonlage liegt das schöne Blatt „Vote des Friedens“ bei, von der Landeskirchl. Gemeinschaft hier selbst, möge er in jedes Haus den Frieden bringen

Die Perleberger Versicherungs-Aktien-Ges.

zu Perleberg

versichert **Gehalte** und **Stuten** zu jeder Versammlung. Eintrittsgelder und Nachprämien werden nicht erhoben.

Zu der abgefürzten **Stuten** sofort nach dem Dedern Versicherung werden **Stuten** und auch auf längere Zeit nicht nur gegen Todschicksals- und Abföhrungschäden, sondern auch gegen Kollisionschäden und alle anderen Verluste in Dedung genommen. Die Lebensversicherung kann mit versichert werden.

Nähere Auskunft erteilen und sind zur Annahme von Versicherungsanträgen jederzeit bereit

Stadsveterinär a. D. **Wondt**, Tierarzt in Kemberg,
— Fernruf Nr. 45 —
und die Verwaltungsleitung Magdeburg, Fernruf Nr. 7711 — Post: Lauen-
hienstr. Nr. 12 — Büro: Wolltestr. 4 a.

Gesangbücher

zu Konfirmationsgeschenken
in einfachen und eleganten
Einbänden
empfehl

Richard Arnold - Buch- und Papierhlg.

Hotel zur Post.

Sonntag, den 6. März, von nachmittags 4 Uhr an

allgemeiner Ball

wom freundlichst einladet **B. Günther**

Am Freitag, den 4. März abends 8 Uhr
findet im Schützenhause
das letzte

Abonnements-Konzert

der gesamten Schmiedeberger Kurkapelle
statt. Eintrittskarten für Nichtabonnenten sind an der
Abendkasse zu haben.

Nach dem Konzert
gemütliches **Tanzkränzchen**
für unsere Konzertbesucher.

Um regen Zutpruch bitten **Die Veranstalter**

Merkwitz Sonntag, den 6. März, abends 7 Uhr

Großer Maskenball

Die schönsten Herren- und Damenmasken
erhalten einen Preis.

Eintritt für Masken 1 Mark
Maskengarderoberie ist im Lokal zu haben.

Es ladet freundlichst ein **Kolbe.**

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme bei
Heimgänge unserer lieben Entschlafenen **Wilhelmine
Schwabe** sowie für die reichen Kranzspenden sagen
wir unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir
Herrn Pfarrer Mahl für die Trostesworte sowie Herrn
Lehrer Winter nebst Schulkindern für den erhebenden
Gesang.

Ateritz, den 2. März 1921.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Zuschlagerteilung
auf die Grundstücke des Herrn **Al-
diger** findet heute **7 Uhr**
Mittwoch abend
im **Palmbaum** statt.
Der **Besitzer.**

Kleines Grundstück
mit etwas Acker oder größere
Landwirtschaft
zu kaufen gesucht. Angebote an die
Erped. d. Bl. unter **B 20.**
Bermittlung verbeten.

Suche eine gutehaltene, 3 m lange
Marquise
zu kaufen. Zu erfragen bei
Krnat Schlaussner,
Fleischermeister,
Pfefferitz, Telefon 481.

**Ba. Schweineschmalz
ff. Margarine
Kunstbrotig
Speise-Rübensaft**
empfehl **Ww. Wllh. Veder**

**Nur
einmal**

möchte ich sie persönlich sprechen,
um Ihnen zu beweisen, daß ich
das Nichtigste für Sie gegen
Regelstörung habe. Lassen Sie
sich von mir, einer erfahrenen
Frau, sofort eine Sendung per
Nachnahme kommen. Wenn
ohne Erfolg, Geld zurück.
Täglich freiwillige herzliche
Dankefügungen.
Frau Paula Dombrowski, A 513
BerlinSW11, Schöndorfer-Str. 6

Prima

- Stahl-Spaten
- Sandschauflern
- Kohlenschaufeln
- Eiserner Harken
- Strengabeln
- Dünggabeln

empfehl billigst
Heinrich Vid.

**Neueste Muster in Frühjahrsmützen
Konfirmandenhüte**

■ Annahme von Filzhüten zum Umpressen
und Strohhüten zum Reinigen ■

W. Hamann.